

### A3 Freiwilligenarbeit fördern - als Aufgabe der Jugendverbände begreifen

Gremium: BDKJ-Diözesanvorstand, BDKJ Diözesanausschuss

Beschlussdatum: 31.10.2018

Tagesordnungspunkt: TOP 11.3 Freiwilligenarbeit fördern - als Aufgabe der Jugendverbände begreifen

39 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

40 Als BDKJ wollen wir den FSD als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit weiter  
41 prägen und im Vorstand folgende Aufgaben wahrnehmen:

#### 42 1. Wegweisende Entscheidungen treffen

43 Die positive Entwicklung des FSD hängt u.a. damit zusammen, dass der BDKJ sich  
44 intensiv in die Arbeit des FSD einbringt. Um den bisher eingeschlagenen Weg  
45 weiterzuverfolgen und weiterzuentwickeln, will der BDKJ wegweisende  
46 Entscheidungen im Vorstand des FSD als gleichberechtigtes Gegenüber von  
47 Erzbistum und Caritas treffen und den FSD weiter inhaltlich für die Arbeit mit  
48 jungen Menschen qualifizieren, die wir häufig durch andere Angebote in  
49 Jugendverbänden und Kirche nicht erreichen. Diese Entscheidungen betreffen  
50 finanzielle, inhaltliche und strukturelle Aspekte, wie die Ausarbeitung eines  
51 übergeordneten pädagogischen Konzepts, personelle Entscheidungen, die enge  
52 Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung im operativen Geschäft durch den 1.  
53 Vorsitz und das Einbringen der Anliegen von jungen Menschen in die Arbeit des  
54 FSD.

#### 55 1. Gute pädagogische Begleitung der Freiwilligen ermöglichen

56 Um die Freiwilligen auf ihren Dienst vorzubereiten, sie zu begleiten und das  
57 Erlebte aufzuarbeiten, bietet der FSD ein vielfältiges Bildungsprogramm an, das  
58 alle Freiwilligen durchlaufen. Das Bildungskonzept des FSD wurde vom BDKJ  
59 geprägt und wird auch in Zukunft gemeinsam mit den anderen Trägern und den  
60 Mitarbeitenden des FSD gestaltet. Dabei gilt es Themen des BDKJ, wie politische,  
61 interkulturelle und pädagogische Bildung einzubringen. Der Freiwilligendienst  
62 leistet so einen wertvollen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft.  
63 Um dies zu gewährleisten, werden qualifizierte Teamende für die Leitung der  
64 Seminare eingesetzt und deren Arbeit regelmäßig evaluiert. Sie sollen die  
65 Möglichkeit haben, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen. Der BDKJ setzt sich  
66 dafür ein, dass sich mehr Jugendverbändler\*innen als Teamende beim FSD  
67 einbringen und bewirbt auch in Zukunft diese Aufgabe in den Jugendverbänden.

#### 68 1. In die Öffentlichkeit treten

69 Um junge Menschen für einen Freiwilligendienst zu begeistern, braucht es eine  
70 durchdachte Öffentlichkeitsarbeit, auch gegenüber den Mitgliedsverbänden des  
71 BDKJ. Aufgabe des BDKJ muss es daher sein, den FSD innerhalb und außerhalb der  
72 Mitgliedsverbände bekannter zu machen, Chancen eines Freiwilligendienstes  
73 aufzuzeigen, damit junge Menschen soziale Kompetenzen erwerben, sich  
74 bürgerschaftlich engagieren und beruflich orientieren.

#### 75 1. Rahmenbedingungen schaffen

76 Um als Träger den Freiwilligen angemessene Rahmenbedingungen zu verschaffen,  
77 setzt sich der BDJ in Politik für den Abbau finanzieller und bürokratischer  
78 Hürden ein. Nur so kann ein Freiwilligendienst für jeden jungen Menschen möglich  
79 sein. Darüber hinaus fordern wir, dass der Freiwilligendienst stärker in der  
80 Studienvergabe berücksichtigt wird. Im Kontakt mit Politiker\*innen und in  
81 öffentlichen Stellungnahmen macht sich der BDJ für die Schaffung guter  
82 Bedingungen stark.

### 83 1. Vernetzung

84 Durch die starke personelle Vernetzung zwischen BDJ und FSD ergeben sich  
85 Vorteile für beide Seiten. Der BDJ macht durch sein Engagement im FSD  
86 auch an dieser bedeutenden Stelle sichtbar, dass er ein wichtiger Akteur  
87 in der Vertretung von jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft ist.

88 Um diese wichtigen Inhalte angemessen umsetzen zu können, setzen sich die  
89 Vorstandsmitglieder des BDJ im FSD-Vorstand und in der Mitgliederversammlung  
90 des FSD für folgende Vorstandskonstellation im Rahmen der bevorstehenden  
91 Satzungsänderung ein:

#### 92 Variante 1:

93 Der BDJ-Diözesanvorstand ist mit einer Person im Vorstand des FSD als erste\*r  
94 Vorsitzende\*r vertreten. Die Besetzung geschieht durch den BDJ-Diözesanvorstand  
95 unabhängig von Geschlecht und Stellenumfang. Entscheidungen im FSD Vorstand  
96 müssen einstimmig im Konsens getroffen werden. Dies wird in der Satzung  
97 festgeschrieben.

#### 98 Variante 2:

99 Der BDJ Diözesanvorstand ist weiterhin mit zwei Personen im Vorstand des FSD  
100 vertreten. Eine dieser beiden Personen ist als erste\*r Vorsitzende\*r vertreten.  
101 Die Besetzung durch den BDJ-Diözesanvorstand geschieht unabhängig von  
102 Geschlecht und Stellenumfang.

## Begründung

Aktuell findet im FSD-Vorstand eine Diskussion um eine Satzungsänderung statt, die die Vorstandskonstellation im FSD betrifft.

Als Aufforderung, die Botschaft des Evangeliums der Nächstenliebe zu leben, rief der BDJ 1958 eine Initiative „Jugend hilft Jugend“[\[1\]](#) ins Leben. Auf Bundesebene wurde die Idee von vielen BDJ-Diözesanverbänden aufgegriffen, sodass bis heute viele BDJ-Diözesanverbände in unterschiedlichen Konstellationen Träger von nationalen und internationalen Einsatzorganisationen sind.

Bereits 1960 gründete die Frauenjugend des BDJ im Erzbistum Köln und der Diözesan-Caritasverband einen Verein, um soziales Engagement zu institutionalisieren. Aus diesem Verein entwickelte sich der heutige Verein, die Freiwilligen Sozialen Dienste, kurz FSD. Er vermittelt Einsatzstellen für einen Freiwilligendienst im In- und Ausland und ermöglicht somit eine wertvolle Lern- und Orientierungszeit für junge Menschen und den Einsatz für Menschen, die eine besondere Fürsorge benötigen.

Träger des Vereins sind der BDJ Diözesanverband Köln, der Diözesancaritasverband und das Erzbistum Köln. Sie bilden gemeinsam den FSD-Vorstand[\[2\]](#). Zurzeit ist der BDJ mit zwei Personen

aus dem BDKJ-Vorstand vertreten, das Erzbistum und der Diözesancaritasverband mit je einer Vertretung.

Als Gründer, Träger und Vertretung im Vorstand bringt sich der BDKJ aktiv in die Zielsetzung und Gestaltung des FSD ein und prägt sie entscheidend. Der BDKJ setzt sich damit intensiv für einen Zugang zu Freiwilligendiensten für jeden jungen Menschen, unabhängig von Herkunft, Glaubensrichtung und Bildungsgrad, eine nachhaltige Sensibilisierung für soziale Missstände im In- und Ausland sowie eine verantwortungsvolle pädagogische Begleitung der Freiwilligen ein. Diese Zielsetzungen äußern sich konkret in den eng mit Beschlüssen der BDKJ-Diözesanversammlung gekoppelten Angeboten wie Weltwärts („Verantwortung für die eine Welt“, 2015), BFD für Geflüchtete („Unsere verdammte menschliche Pflicht“, 2014), FSJ Plus<sup>[3]</sup> („FSJ-die Lizenz zum Helfen“, 2009). Immer mehr Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnte ermöglicht werden, dieses Angebot wahrzunehmen (2010: 350, 2018: über 1000). 40 festangestellte Mitarbeitende und 120 Honorarkräfte realisieren die Betreuung der Freiwilligen.

<sup>[1]</sup> Schwerpunkt und Zielsetzung der Arbeit waren die Flüchtlingslager. Welche Flüchtlingslager? Aus dem Osten?

<sup>[2]</sup> Der Vorstand des FSD hat folgende Aufgaben: Der 1. Vorsitzende sorgt zusammen mit der Geschäftsführung für Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes. Er bereitet die Sitzungen des Vorstandes vor, sitzt der Mitgliederversammlung vor, erteilt Zahlungsfreigaben und koordiniert das operative Geschäft. Zugleich ist der Präses auch Dienstgebervertreter des Bistums.

<sup>[3]</sup> FSJ für Jugendliche mit besonderem Bedarf an Begleitung.